

Vorgang: Bleisulfidbildung als Nachweis

LV SV

Beschreibung: Reagenzglasversuch: Zu einer Bleiacetat-Lösung tropft man verdünnte Natronlauge, bis sie klar bleibt. Dann setzt man Eiweißlösung, Haare oder Federn hinzu: Schwarzfärbung durch Entstehung von Bleisulfid bei Anwesenheit von Schwefel.

Schadensrisiko:

durch Einatmen / Hautkontakt

Beteiligte Gefahrstoffe:

Blei(II)-acetat-Trihydrat [Gefahr] GHS08 GHS09 H351 H360Df H373 H410

Kann vermutlich Krebs erzeugen. Kann das Kind im Mutterleib schädigen. Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Blei(II)-sulfid [Gefahr] GHS07 GHS08 GHS09 H360FD H302+332 H373 H400 H410

Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann das Kind im Mutterleib schädigen. Gesundheitsschädlich bei Verschlucken und bei Einatmen. Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. Sehr giftig für Wasserorganismen. Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Natronlauge ((w: 10%)) [Gefahr] GHS05 H314 H290

Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.



GHS05



GHS07



GHS08



GHS09

andere Stoffe:

Eiweißlösung, Haare, Federn

Substitutionsprüfung durchgeführt

Substitution nicht erforderlich: risikoarmer Standardversuch

Besondere Sicherheitshinweise: Tätigkeitsverbot für Schüler (HessGIS) - nur Bleiacetat-Papier!

Maßnahmen / Gebote:



Schutzbrille

Schutz-
handschuhe

----- Schule

----- Lehrkraft

----- Unterschrift